

# Drei 21-mm-Weitwinkelobjektive im Vergleich

Autoren: Martin Frech (Text) und Tobias D. Kern (Foto) | 1. August 2006 | *Notizen zur Fotografie*

## Frage

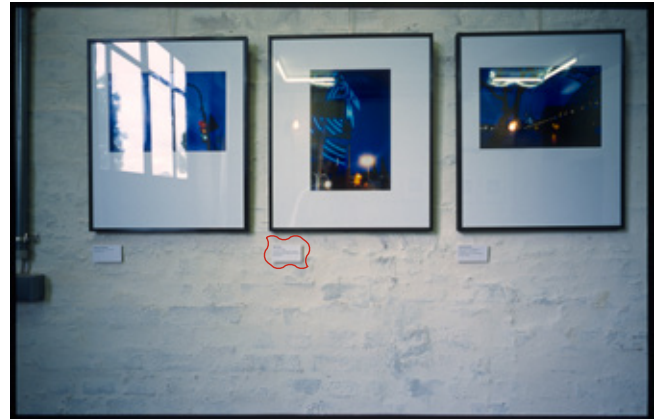
Wie unterscheiden sich Objektive verschiedener Hersteller im direkten Vergleich.

## Vorgehen

Mit drei vorhandenen Objektiven wird ein Motiv aus einer Fotoausstellung aufgenommen (Stativ, Drahtauslöser, Blende 8, Fuji-RDP-Diafilm, jeweils ohne Center-Filter).

- 1) Die Dias werden mit einer Schneider-10-fach-Lupe auf dem Leuchtkasten verglichen.
- 2) Die Dias werden mit einem kalibrierten Kleinbildscanner digitalisiert und die Scans am Bildschirm beurteilt (Nikon Super Coolscan 4000 ED mit Vuescan; kein ICE, kein GEM, keine nachträgliche Schärfung).

Motiv:



Drei Bilder in der Ausstellung ClickClack. Der rot markierte Bereich ist unten in der Tabelle vergrößert abgebildet.

(Foto und Fotos an der Wand: T. D. Kern, Köln)

## Die Objektive

	Carl Zeiss Biogon T* 2,8/21 für Contax-G	Cosina Voigtländer Color-Skopar 4/21	Konica Minolta M-Hexanon 3,4-4/21-35 (bifokal)
Aufbau	9 Linsen 7 Glieder	8 Linsen 6 Glieder	11 Linsen 10 Glieder
		n/a	 (in Stellung 21 mm)
Gewicht	200 g	109 g	295 g
Preis (ca.)	EUR 1000	EUR 500	EUR 700
Detail aus dem Testdia (1530 % vergrößert)			

## Fazit

Zugegeben, der Vergleich ist nicht sehr aussagekräftig, wichtige Parameter fehlen: effektive Brennweite, Schärfe am Rand, Verzeichnung, Kontrastübertragung, Streulichtempfindlichkeit usw.

Dennoch: Das Biogon-Dia erscheint im Vergleich zu den beiden anderen farblich neutral, das Skopar-Dia deutlich bläulich, während das Hexanon sichtbar wärmer abbildet.

Der Lichtabfall zum Rand ist beim Skopar auffälliger als bei den anderen beiden, bei denen wir bei unserem Motiv keinen Unterschied feststellen können.

Durch die Lupe betrachtet, ist die Schärfe in der Bildmitte bei allen Dias sehr gut. Das Schildchen unter dem Bild (im Dia 1,5 mm breit) ist jeweils gut lesbar. Wollte man eine Schärfe-Rangfolge aufstellen, stünde das Biogon an erster Stelle, gefolgt vom Skopar und dem Hexanon; die Scans bestätigen diesen Befund.